

Ferienprogramm: "Leben am und im Wasser" beim "Verband Wohneigentum - Gemeinschaft Hardheim"

Hardheim. (adb) Erstmals beteiligte sich am Mittwoch die Gemeinschaft Wohneigentum („Siedlerbund“) am Ferienprogramm. Unter Leitung von Gartenfachberater Sven Görlitz lernten 20 Kinder das Leben am und im Wasser kennen.

An der Wohlfahrtsmühle begrüßte Vorsitzende Irene Leiblein die Gruppe, ehe der Fußmarsch durch den Wald am ehemaligen Höpfinger Waldschwimmbad endete. Auf den ehemaligen Beckenrandmauern erklärte Sven Görlitz den jungen Umweltdetektiven die Wichtigkeit stets sauberer Gewässer im Einklang mit dem ökologischen Gleichgewicht: Sterben im verunreinigten Wasser die kleinen Tiere ab, suchen die größeren Tiere vergeblich nach Futter und verhungern. „Auf diese Weise ist schon mancher Bach versiegt, was man mit aller Kraft verhindern muss“, schilderte der Experte. Anschließend wurden Kescher, Eimer und Becherlupen verteilt, um nach zahlreichen kleinen Wasserbewohnern zu suchen – bevor es in den Lochbach ging, stiegen die Mädchen und Jungen noch in ihre Gummistiefel und entdeckten im Wasser manche ihnen bislang unbekanntes Spezies: Unter anderem zeigten sich ihnen Libellen- oder Steinfliegenlarven. Nach eingehender Bestimmung wurden die Tierchen wieder in ihren natürlichen Lebensraum zurückgesetzt.

Sven Görlitz nahm sich für Rückfragen der Kinder ebenso viel Zeit wie die anwesenden Vorstandsmitglieder Irene Leiblein, Birgit Grimm, Adele und Alexander Sauer sowie Dieter Weissinger.

Auf halber Strecke des Rückwegs wartete dann eine wohlschmeckende Überraschung: Hubert und Marlies Trabold hatten einen kleinen Imbiss vorbereitet und erfreuten die Kinder mit heißen Würstchen.

Copyright Adrian Brosch RNZ/FN